

## Die SONGBIRD-Methode

Bei HANSHERZFUSS soll jedem die Möglichkeit erschlossen werden, mit einfachen Mitteln Musik zu machen. Hier geht es um die Freude am Spielen - so einfach und so schön, wie möglich. Daher gibt's ein wenig zu beachten, was am Ende jedoch alles einfacher macht.

## Aufbau, Bestandteile und Leseweise der Leadsheets

### Die Sheets

#### Auf einen Blick

Titel

# Titel

Komponist  
Herkunft etc.

Bild

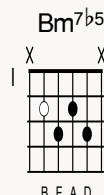
**♩ = 62** ← Empfohlenes bzw. Original-Tempo (Zahl = Schläge pro Minute)

**4/4**  on-beat, tanzend ← Taktart, Rhythmik und Stimmung

Original E-Major (Capo II) ← Tonart des Originals (hier mit den Akkorden des Textsheets im II. Bund zu spielen)

G-Major-Scale ← Die Tonleiter/Skala, in der du dein Solo oder deine improvisierte Begleitung spielen kannst

Alle Akkorde, die im Lied vorkommen,  
nach dem Motto: so einfach  
und so schön, wie möglich (nur bei  
den C-Instrumenten)



Für die Töne H und B gilt die internationale Schreibweise:

D/CH/AT      INT.

H      =      B

B      =      B<sup>b</sup>

Übersicht über den Verlauf des Stücks



A - B ad lib (improvisieren) - Schluss: 1x A - fine

Detail: 

Dieses Zeichen bedeutet, dass der Rhythmus der Achtelnoten als Swing, auch Shuffle genannt, gespielt wird. Er entsteht dadurch, dass 2 Achtelnoten so gespielt werden, als wenn man sie triolisch empfindet; also eine Triole mit 3 Achtelnoten als 1 Viertel- und 1 Achtelnote. Dadurch entsteht der typische „lang-kurz-lang-kurz-Rhythmus“, der aber durch die triolische Spielweise etwas verschleppt wird und dadurch eben „swingt“.

## Details

Die Stücke sind in der Regel auf 2 Seiten aufgeteilt:

### **Seite 1**

#### Notensheet

- Akkorddiagramme und alle Angaben, die du brauchst, um das Lied technisch umzusetzen.

Anmerkung: Bei den Notensheets für Bb- und Eb-Instrumente sind die Akkorde nicht klingend, sondern in der Tonart der Transposition des Instrumentes gesetzt. Geübte Spieler können sich dadurch eine eigene Begleitung erfinden oder die Akkorde als Leitlinie für Improvisationen gebrauchen.

### **Seite 2**

#### Text- und ggf. Notenseite

- Infos zu Titel, Komponist, Geschichte etc.
- Ausnotierte Solo- oder Instrumentalstimmen (wenn im Audio-Paket enthalten)

## Tonarten und Capodaster

### Zu den Tonarten

Die Tonarten sind in erster Linie für C-Instrumente mit Akkordbegleitung gewählt, damit auch Anfänger und weniger Fortgeschrittene die Stücke leicht spielen und begleiten können.

In der Regel sind dies die gängigen Tonarten, wie C/Am, D/Bm, F/Dm, G/Em, wodurch dann die Tonarten für Bb- und Eb-Instrumente eventuell etwas anspruchsvoller ausfallen.

### Capodaster-Transposition

Selten kommt es mal dazu, dass aufgrund der Tonart überwiegend Barré-Akkorde gespielt werden. Für die einfachere Umsetzung sind dann im Notensheet offene Akkorde mit Capodaster notiert.



Das war's eigentlich schon - etwas weniger komplex als bei drunter und drüber. Bei wildFang kann man eigentlich sofort loslegen, sodass wir uns ohne Umschweife auf das Wesentliche der Kunst konzentrieren können: das Schöne. - Und das ist ja anspruchsvoll genug...

Auf dieser Grundlage stellen sich Können und Technik durch regelmässiges Spielen von selber ein und jeder, der sich weitergehend vertiefen will, kann sich dann von Zeit zu Zeit Unterstützung holen, z.B. mit den passenden Angeboten bei HANSHERZFUSS...

